



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Entsprechenserklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Berichtsjahr 2017

Leistungsindikatoren-Set EFFAS

Kontakt

Herr
Stefan Hebig

Hofstr. 9
97070 Würzburg
Deutschland

09313820
stefan.hebig@sparkasse-mainfranken.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Diese DNK-Entsprechenserklärung wurde vom Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geprüft.

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine mündelsichere, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts nach dem bayerischen Sparkassengesetz mit Sitz in Würzburg. Sie untersteht der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen, der Deutschen Bundesbank sowie der Regierung von Unterfranken.

Die Sparkasse betreibt Bankgeschäfte, soweit das Sparkassengesetz Bayern, die Sparkassenordnung oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Kommunale Trägerkörperschaft ist der Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg. Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Würzburg, der Landkreis Main-Spessart, der Landkreis Würzburg, der Landkreis Kitzingen, die Stadt Kitzingen, die Stadt Lohr am Main, die Stadt Ochsenfurt und die Stadt Iphofen.

Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand. Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes. Er erlässt hierfür Richtlinien und eine Geschäftsanweisung. Der Verwaltungsrat besteht aus 25 Mitgliedern. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dem Jahresabschluss zu entnehmen. Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung, vertritt sie und führt ihre Geschäfte. Mit Wirkung vom 01.11.2017 wurde die Anzahl der Vorstandsmitglieder von vier auf drei reduziert. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei weiteren Vorstandsmitgliedern. Die Zusammensetzung der Organe ist im Anhang des Lageberichtes dargestellt.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbandes Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbandes Bayern.

Die Sparkasse ist Mitglied im Sparkassenstützungsfonds des Sparkassenverbandes Bayern und damit Teil des Sicherungssystems der deutschen Sparkassenorganisation. Dem Sicherungssystem der deutschen Sparkassenorganisation sind die Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen angeschlossen. Als institutsbezogenes Sicherungssystem mit anerkannter Einlagensicherung schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute und erfüllt zugleich die gesetzlichen Anforderungen an ein Einlagensicherungssystem im Sinne des Einlagensicherungsgesetzes (EinSiG).

Die Sparkasse unterliegt dem Regionalprinzip. Sie bietet zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an. Dabei steht im Vordergrund, auf Grundlage der Markt und Wettbewerbsanforderungen vorrangig im Geschäftsgebiet (Landkreise Kitzingen, Main-Spessart, Würzburg und Stadt Würzburg) den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen.

Mit 108 (31.12.16: 116) Geschäftsstellen und 13 (31.12.16: 8) Selbstbedienungs-Standorten per 31.12.2017 wurden wir unserem Auftrag gerecht.

Vier Gebietsdirektionen, neun Bereiche sowie eine direkt dem Vorstand unterstellte Abteilung bilden in drei Geschäftsbereichen gebündelt die Organisationsstruktur.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten - ohne ruhende Arbeitsverhältnisse wie z.B. Erziehungsurlaub und Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit - hat sich auf 1.543 (Vorjahr 1.630) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im folgenden Mitarbeiter genannt) im Jahresdurchschnitt reduziert. Darunter waren 114 Auszubildende (Vorjahr 131). Die Sparkasse ist damit ein bedeutender Arbeitgeber und einer der größten Ausbildungsbetriebe in ihrer Region.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Sparkasse Mainfranken Würzburg bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt.

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz und der Sparkassenordnung niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Dennoch müssen sie ihre Aktivitäten gemäß den aufsichtsrechtlichen Regeln mit ausreichend Eigenkapital hinterlegen, was für Sparkassen überwiegend nur durch adäquate Gewinnthesaurierung möglich ist. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
- (1) Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
 - (2) Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
 - (3) Kreditversorgung des Mittelstandes,
 - (4) gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
 - (5) Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
 - (6) Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Sparkasse unter kommunaler Trägerschaft steht, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

Im Rahmen unserer Unternehmensvisionen, die Grundlage für alle weiteren Planungen im Rahmen der Geschäftsstrategie sind, haben wir zudem grundlegende Festlegungen zur nachhaltigen Unternehmensführung festgehalten. In den Unternehmensvisionen sind zum Thema Nachhaltigkeit beispielsweise folgende "Markenwerten" festgehalten:

Menschen verstehen

- Wir orientieren uns am Gemeinwohl
- Die Bedürfnisse unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns
- Wir vereinfachen komplexe Finanzthemen

Sicherheit geben

- Wir gehen verantwortungsvoll und sensibel mit dem Geld und den Daten unserer Kunden um
- Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung
- Wir schaffen nachhaltige Werte und sind ein verlässlicher Partner auch in Zeiten der Veränderung
- Unser Umgang ist durch Wertschätzung und Respekt geprägt
- Wir betreiben ein nachhaltiges Gesundheitsmanagement für unsere Mitarbeiter

Zukunft denken

- Die erarbeitete Substanz wollen wir auf Dauer erhalten und mehren
- Wir achten auf den sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Wir interessieren uns für die Lebensverhältnisse, Wünsche und Zukunftspläne unserer Kunden

Wir arbeiten an einer Operationalisierung der Leitlinien um das Thema Nachhaltigkeit weiter strategisch zu verankern.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Unser gesellschaftliches Umfeld ist durch die Landkreise Main-Spessart (ca. 126.000 Einwohner), Kitzingen (ca. 90.000 Einwohner), Würzburg (ca. 161.000 Einwohner) und die kreisfreie Stadt Würzburg mit etwa 126.000 Einwohnern geprägt. Würzburg ist Sitz der Regierung von Unterfranken, eine klassische Universitätsstadt und Oberzentrum in der Region Mainfranken.

Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

Die ganzheitliche Förderung von nachhaltiger Entwicklung haben wir in den Unternehmensvisionen unserer Sparkasse verankert. Dies ist die Grundlage für weitere Planungen in den Geschäftsbereichen/-feldern.

Folgende Faktoren sind für die Sparkasse dabei wichtige Faktoren. Sie wirken auf das Unternehmen ein und werden gleichzeitig durch die Geschäftstätigkeit beeinflusst:

Demografie

Die Alterung der Gesellschaft wirkt auf unsere Sparkasse in mehrfacher Hinsicht ein. Die Sparkasse trägt dieser Entwicklung aktiv Rechnung: Für unsere Kundinnen und Kunden bieten wir aktiv Altersvorsorgeprodukte an. Ganz konkret achten wir bei baulichen Veränderungen auf eine zunehmende Barrierefreiheit. So sind mittlerweile 75% der Geschäftsstellen barrierefrei gestaltet. 88 Geldautomaten (Ein- und Auszähler) sind bereits mit Sehbehinderten-Unterstützung ausgestattet. Zudem ist das Online-Banking in unserer Internetfiliale barrierefrei gestaltet. Im Bereich Personal versucht die Sparkasse als attraktiver Arbeitgeber Talente an das Haus zu binden. Hierzu werden z.B. Talentforen, Nachwuchsprogramme oder berufsbegleitende Studiengänge angeboten. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Gesunderhaltung ergriffen, die im Arbeitskreis Gesundheit koordiniert werden. All dies zeigt, dass wir das Thema Demografie als chancenorientierte Herausforderung sehen.

Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert verschiedene Lebens- und Arbeitsbereiche grundlegend. Als Dienstleister ist die Sparkasse besonders stark von dieser Entwicklung betroffen. Daraus ergeben sich Chancen und Risiken: so wird bei den reinen Servicetätigkeiten der persönliche Kontakt am Kundenschalter weiter rückläufig sein. Gleichzeitig können sich die Sparkassen-Berater zunehmend auf qualitativ hochwertige Beratungen konzentrieren. Es werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Angebot für Kunden, die Mitarbeiter und die Strukturen des Unternehmens darauf auszurichten. Grundlage hierfür ist es, die Mitarbeiter und Kunden auf diesem Weg mitzunehmen und fit zu machen. Die Sparkasse setzt hierfür beispielsweise das "Digitale Action-Team" ein. In diesem Rahmen informieren junge Angestellte sowohl ihre Kollegen als auch Kunden über neue digitale Angebote wie die Sparkassen-App, mit der Bankgeschäfte über das Mobilfunkgerät abgewickelt werden können. Neben dem Kerngeschäft werden auch zunehmend weitere Leistungen der Sparkasse digitalisiert: Sowohl für den Sparkassen-Schulservice, der die Lehrer im Wirtschaftsunterricht unterstützt als auch für das Spendenwesen, bei dem lokale Vereine gemeinnützige Aktivitäten vorstellen und um Unterstützung werben, wurden eigene Online-Plattformen eingerichtet. Die Unternehmenskommunikation nutzt zunehmend digitale Kanäle und soziale Netzwerke wie Facebook oder Youtube, um mit den relevanten Zielgruppen in Kontakt zu bleiben.

Klimawandel

Die Herausforderungen des Klimawandels und daraus resultierenden regulatorische und gesetzgeberische Rahmenbedingungen beeinflussen auch zunehmend die Geschäftstätigkeit der Sparkasse, z.B. durch die Auswirkungen auf unsere Unternehmens- und Firmenkunden. Die Sparkasse reagiert darauf und stellt ihren Kunden attraktive Produkte und Dienstleistungen, z.B. zur Erhöhung der Energieeffizienz zur Verfügung. Gleichzeitig unternimmt die Sparkasse Anstrengungen, die eigenen negativen Auswirkungen auf den Klimawandel zu reduzieren, z.B. durch energetische Optimierungen im Rahmen von Gebäudesanierungen. Auch das zeigt, dass wir dem Risiko des Klimawandels ein chancenorientiertes Handeln entgegensetzen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere Vision lautet: „Begeisterte Mitarbeiter - begeisterte Kunden.“ Das beschreibt unser langfristiges Zukunftsbild und steht somit im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.

Die Vision stellt also die zentrale Leitidee dar und beantwortet die Frage „Was treibt uns an“.

Unser konkretes Ziel lautet: "Wir sind der meistempfohlene Finanzpartner in der Region."

Das Annähern und Erreichen der Vision wird unter anderem mit der Kundenzufriedenheit gemessen. Die Messung der allgemeinen Kundenzufriedenheit erfolgt durch regelmäßige Teilnahme am SparkassenOnlineKundenDialog (SOKD) des Sparkassenverbandes. Anlassbezogene Kunden-befragungen (After Sales Befragung) werden in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister eKomi durchgeführt. Mittels der anlassbezogenen Messung kann die Zufriedenheit unserer Kunden speziell in den vertrieblischen Schwerpunktthemen erfolgen.

Zudem verfolgt die Sparkasse Mainfranken ein aktives Qualitätsmanagement. Unsere Qualität macht den Unterschied zu den Wettbewerbern. Die Anforderungen an die Qualität werden durch die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden definiert. Permanentes Monitoring sowie ein professionelles Beschwerdemanagement geben uns Impulse der Verbesserung. Die konsequente Nutzung dieser Impulse sowie das Prozessmanagement helfen uns, vor allem in den Bereichen die der Kunde wahrnimmt kontinuierlich besser zu werden und uns von den Wettbewerbern zu unterscheiden.

Die Operationalisierung der Vision erfolgt im Leitbild. Das Leitbild der Sparkasse Mainfranken orientiert sich an der Kernaussage „Wir machen es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten“. Dies erreichen wir indem wir die Markenwerten „Menschen verstehen“, „Sicherheit geben“ und „Zukunft denken“ leben. Das Leitbild gibt allen Führungskräften und Mitarbeitern eine einheitliche Orientierung. Zudem wirkt es motivierend und erhöht die Identifikation mit den Werten der Sparkasse Mainfranken. Nach außen soll es deutlich machen, wofür wir stehen.

Wir werden künftig unser Nachhaltigkeitsmanagement weiter operationalisieren und in diesem Zusammenhang die Entwicklung von Nachhaltigkeitszielen prüfen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde von den beteiligten Kommunen errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaates Bayern niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn- sondern auch gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Wir bieten unseren Kunden z.B. über unseren Verbundpartner DekaBank auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen an. Die entsprechenden Nachhaltigkeitsstandards dieser Produkte dokumentieren wir in den jeweiligen Produktinformationen und Mittelverwendungsnachweisen.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick.

Als Finanzdienstleister erbringen wir den größten Teil unserer Wertschöpfung selbst. Lediglich einzelne Dienstleistungen und Materialien kaufen wir bei Verbundpartnern oder externen Unternehmen ein. Hierfür greifen wir meist auf regionale Anbieter zurück, die uns persönlich bekannt sind bzw. zu denen langjährige Geschäftsbeziehungen bestehen.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte werden in verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette berücksichtigt – angefangen beim Angebot nachhaltiger Geldanlageprodukte über die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien bei der Kreditvergabe bis hin zum Einkauf von Dienstleistungen und Produkten, bei dem neben der Wirtschaftlichkeit auch Umweltfaktoren ausschlaggebend sind. So achten wir zum Beispiel beim Einkauf von Papier auf Ökolabels. Eine detaillierte Analyse der sozialen und ökologischen Aspekte in den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette nehmen wir aktuell noch nicht vor.

Mit unseren Verbundpartnern und unseren Lieferanten stehen wir in einem regelmäßigen und vertrauensvollen Kontakt. In den Gesprächen werden auch Nachhaltigkeitsaspekte diskutiert.

Diese Entsprechenserklärung stellt für die Sparkasse Mainfranken Würzburg eine Grundlage dar, auf der mittelfristig weitere Maßnahmen aufgebaut werden können. Wir werden prüfen, ob und in welcher Tiefe Nachhaltigkeitsstandards für das Passiv- und Aktivgeschäft, die Eigenanlagen und das Beschaffungswesen operationalisiert werden können

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung ist der Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg. Die operative Steuerung liegt beim Nachhaltigkeitsbeauftragten.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Sparkasse und ihre Mitarbeiter halten das geltende Recht ein. Die Sparkasse ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, um rechtmäßiges Handeln ihrer Organe und Mitarbeiter sicherzustellen.

Als kommunal verankertes Institut bekennen wir uns zu unserem öffentlichen Auftrag, zur geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in unserem Geschäftsgebiet sowie unseres Trägers. Wir bekennen uns auch zur Gemeinwohlorientierung und zum Regionalprinzip sowie zu unserer Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Für den verantwortungsvollen Umgang mit Kunden und Mitarbeitern sowie den Schutz von Unternehmenswerten sind in den Unternehmensvisionen verschiedene Zielsetzungen festgehalten. Diese Unternehmensvisionen basieren auf einem Projekt zur Markenpositionierung, die folgenden Kernaussagen enthält:

Das Markenziel (Wohin?) unserer Sparkasse ist, durch unser Verhalten der meistempfohlene Finanzpartner in der Region zu sein. Unsere Markenkernaussage (Warum?) lautet: "Wir machen es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten". Diese Kernaussage ist unterteilt in folgende Markenkernwerte (Wie?): "Menschen verstehen, Sicherheit geben, Zukunft denken". Hierunter sind die entsprechenden Konkretisierungen festgehalten.

Die mittelfristige Unternehmensplanung ist für einen Zeitraum von fünf Jahren in der "Geschäftsstrategie der Sparkasse Mainfranken Würzburg" festgehalten und in verschiedene Planungsfelder unterteilt.

Die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischen Standards und die Erfüllung der weiteren, von der Sparkasse selbst gesetzten ethischen Standards und Anforderungen einschließlich der allgemeinen Verhaltensregeln und des Leitbilds werden als Compliance bezeichnet.

Neben den allgemeinen Compliance-Richtlinien gibt es noch besondere aufsichtsrechtlich verbindliche Compliance-Richtlinien, z.B. Compliance WpHG Mindestanforderungen gem. Wertpapierhandelsgesetz und Compliance MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement). Diese Compliance-Regelungen sind im Unternehmenshandbuch der Sparkasse Mainfranken Würzburg festgehalten, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern digital zur Verfügung steht.

Diese Entsprechenserklärung stellt für die Sparkasse Mainfranken Würzburg eine Grundlage dar, auf der mittelfristig eine Vertiefung des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgen kann. In diesem Zusammenhang prüfen wir eine weitere operative Verankerung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten z.B. durch eine Aufnahme in die Geschäftsstrategie.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Rahmen dieser Entsprechenserklärung erheben wir die geforderten Leistungsindikatoren nach EFFAS zum Thema Nachhaltigkeit bzw. führen sie zum ersten Mal zusammen. Dies werden wir in den nächsten Jahren sukzessive fortschreiben. Um die Konsistenz der Daten zu gewährleisten, ist prozessual sichergestellt, dass wir stets die gleiche Berechnungsgrundlagen verwenden.

Kennzahlen mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen werden bereits jetzt erhoben wie z.B. zur Kundenzufriedenheit und zur Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsplatz bzw. dem Führungsverhalten im Haus. Außerdem unterhält die Sparkasse ein "Impulsmanagement", in dem Beschwerden und Hinweise der Kunden systematisch bearbeitet werden. Im Rahmen des "Innovationsmanagements" können Mitarbeiter über eine Online-Plattform Vorschläge zur Verbesserung von Prozessen und weitere Ideen einbringen.

Des Weiteren werden regelmäßig Auswertungen mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit aus dem Personalbereich erhoben, wie z.B. die Weiterbildungszeiten, die Krankheitsquote, die Übernahmequote unserer Auszubildenden, der Anteil von Frauen und Männern in verschiedenen Aufgabenbereichen und Hierarchien sowie die Fluktuations- und Kündigungsquoten in den jeweiligen Bereichen und Regionen des Unternehmens.

Für die externe Berichterstattung, v.a. im Rahmen der Jahrespressekonferenz, werden neben den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen auch qualitative Faktoren erhoben und kommuniziert. Dazu gehören z.B. die Anzahl und die Entwicklung des Geschäftsstellennetzes, die Nutzungshäufigkeit von telefonischen und Online-Services, die Entwicklung unserer Mitarbeiterzahlen, die Zahlungen von Steuern und Sozialbeiträgen, die regionalen Investitionstätigkeiten, die Förderung gemeinnütziger Projekte durch unsere Stiftungen, Spenden und Sponsoring, die baulichen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs oder auch die Maßnahmen zur Barrierefreiheit von Geschäftsstellen und digitalen Serviceangeboten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg führte bisher keine Bewertung von Lieferanten und Partnern nach ESG-Kriterien durch.

Unser Haus setzt hauptsächlich auf leistungsstarke Händler in der Region (kurze Lieferwege, schnelle Reaktion, im Bedarfsfall flexible Aktion). Darüber hinaus werden bestimmte Warengruppen über den Deutschen Sparkassenverlag oder andere in die Sparkassenorganisation eingebundene Unternehmen bezogen.

Nachhaltigkeit wird vor allem bei der Artikelauswahl getroffen, indem soweit möglich nachhaltige Artikel (z.B. Recyclingartikel o.ä.) eingesetzt werden, insbesondere im Büromaterialbereich. Zudem wurde vom zentralen Einkauf ein Alttoner-Rückgabekonzept eingerichtet, in dem bereits seit einigen Jahren gebrauchte Tonerkartuschen in den Warenkreislauf zurückgeführt werden.

Darüber hinaus wird eine Reihe von Gebrauchtartikeln aus dem Büromaterialbereich wieder dem Warenkreislauf zurückgeführt und spart so neben dem Umweltfaktor Ressourcen und Kosten. Weiter werden Artikel aus nachhaltig wachsenden Rohstoffen eingesetzt oder Artikel mit PEFC –Anforderung oder Blauem Engel.

Beim Kauf von Elektrogeräten wird unter Einbezug wirtschaftlicher Gesichtspunkte ein großer Wert auf eine möglichst effektive Energieeffizienzklasse gelegt.

Weiter wurde beim Einsatz von Dienstfahrzeugen auf den Einsatz von umweltfreundlichen und effizienten Antriebsvarianten geachtet.

Wir werden uns mit dem Thema einer Lieferantenrichtlinie näher auseinandersetzen, um die wichtigsten Lieferanten zur Einhaltung von ESG-Kriterien zu verpflichten.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg führte bisher keine Auditierung von Lieferanten und Partnern nach ESG-Kriterien durch.

Nähere Informationen siehe Leistungsindikator EFFAS S06-01.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut und wendet den "Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, besonderer Teil Sparkasse (TVöD-S)" an. Neben dem Tabellenentgelt erhalten die Mitarbeiter eine tarifliche Sparkassenonderzahlung (SSZ). Dabei ist der unternehmenserfolgsbezogene Teil von der Erreichung institutsindividueller Geschäftsziele abhängig.

Darüber hinaus geltende Vergütungssysteme sind auf einen nachhaltigen Geschäftserfolg der Sparkasse ausgerichtet, wobei auch qualitative Ziele berücksichtigt werden. Der Anteil der festen Vergütungsbestandteile überwiegt deutlich.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an den Empfehlungen des Sparkassenverbandes Bayern. Der Verwaltungsrat entscheidet auf dieser Basis über die Angemessenheit der Vergütungspolitik. Die Gesamtbezüge des Vorstandes werden im jährlichen Jahresabschluss veröffentlicht, der im Bundesanzeiger abrufbar ist.

In den Vergütungssystemen werden noch keine expliziten Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt, da diese noch nicht vorhanden sind.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Die Identifikation unserer Anspruchsgruppen ergibt sich aus unserem öffentlich-rechtlichen Geschäftsmodell. Wesentliche Anspruchsgruppen sind: Kunden, Mitarbeiter, Träger und die Gesellschaft unseres Geschäftsgebiets. Wir planen, die Nachhaltigkeits-Interessen unserer Stakeholder mit den Nachhaltigkeits-Interessen der Sparkasse künftig noch konsequenter zu verzahnen. Wir prüfen hierzu die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse, um die relevanten Themen zu identifizieren und zu strukturieren.

Grundsätzlich gilt: Die Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren.

Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen von Kundenzufriedenheitsbefragungen. Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen des Impulsmanagements analysieren wir alle Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln. Im vergangenen Jahr wurden 305 Rückmeldungen im Impulsmanagement (Beschwerdemanagement) registriert.

Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV).

Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

Eine demokratisch legitimierte Kontrolle der Sparkassen-Geschäftspolitik durch verschiedene Anspruchsgruppen erfolgt durch den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.

Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.

Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.

Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen.

Im Jahr 2017 haben wir 75 (Vorjahr 67) Unternehmen in der Gründungsphase sowie Betriebsübernahmen mit einem Finanzierungsvolumen von 10,5 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro) unterstützt. Damit wurden 133 Arbeitsplätze (Vorjahr: 139) geschaffen bzw. erhalten.

Mit attraktiven Kreditprogrammen, ggf. in Zusammenarbeit mit Förderbanken, unterstützen wir unsere Kunden bei der Umwelt-, Energie- und Ressourceneffizienz und beim Ausbau erneuerbarer Energien. Durch eine Kooperation mit Energieberatern können wir unseren Kunden entsprechende Beratungsleistungen vermitteln. Eine quantitative Messung der ökologischen Auswirkungen dieser Maßnahmen nehmen wir zwar nicht vor, gehen aber von einer erheblichen Wirkung aus.

Zudem ermöglichen wir den Zugang zu nachhaltigen Geldanlage-Produkten mit besonderer ökologischer bzw. sozialer Ausgestaltung. Dieses Produktspektrum wird in erster Linie durch unseren Verbundpartner DekaBank abgedeckt. Eine Messung über die sozialen und ökologischen Auswirkungen nachhaltiger Anlageprodukte nehmen wir nicht vor.

Um die strategische Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen durch Innovationen voranzutreiben, wurde im Bereich Unternehmensentwicklung die Funktion "Zukunftswerkstatt und Innovationsmanagement" implementiert. Eingebunden in die

Abteilung Vorstandsstab übernimmt dort ein Fachreferent die Initiativ- und Treiberfunktion für Zukunftsthemen der Sparkasse Mainfranken Würzburg. Konkrete Ergebnisse daraus sind z.B. der Einsatz eines Online-Kontowechselservices für unsere Kunden, eine Innovationsplattform für das betriebliche Vorschlagswesen oder der Test von Virtual-Reality-Brillen in der Kundenberatung. Künftig wären auch Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug denkbar.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Energieeffizienz unserer Finanzdienstleistungen im Rahmen der täglichen Arbeit verbesserten wir unter anderem:

- Durch Verzicht auf Kundenunterschriften bei verschiedenen Geschäftsvorfällen.
- Durch Einführung und aktiven Vertriebs des Produkts „Elektronisches Postfach“ (Ziel: Reduzierung des Papierverbrauchs).
- Durch den konsequenten Einsatz von Thin Clients und die Verlagerung des IT-Betriebes (Server) auf die Finanz Informatik konnte zudem der Stromverbrauch reduziert werden.

Eine genauere Quantifizierung der Energieeffizienz unserer Produkte ist uns nicht möglich, da es sich in erster Linie um Dienstleistungen handelt.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Eine Quantifizierung dieses Leistungsindikators nehmen wir nicht vor.

Im Rahmen von diversen Gesundheitsmaßnahmen sowie den Angeboten der Betriebssportgemeinschaft der Sparkasse wurde 2017 zum Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Mainfranken Würzburg beigetragen. In der Sparkasse ist ein „Arbeitskreis Gesundheit“ installiert. Ziel des Arbeitskreises bzw. der Mitglieder des Arbeitskreises ist die nachhaltige Förderung der Gesundheit der Sparkassenmitarbeiter.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks hilft, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Darüber hinaus engagieren wir uns für das Gelingen der

Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer, Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Als Finanzdienstleister nimmt die Sparkasse weniger Ressourcen in Anspruch als beispielsweise ein produzierendes Unternehmen. Über unsere Geschäftstätigkeit verbrauchen wir hauptsächlich Wärmeenergie, Strom im Gebäudebetrieb und der IT, Wasser, Papier, Abfall und Emissionen des Fuhrparks durch Dienstreiseverkehr.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg hat es sich zum Ziel gesetzt, die betrieblichen Treibhausgasemissionen des Instituts zu verringern. Wir werden prüfen, inwieweit wir dieses Globalziel mit konkreten Teilzielen und entsprechenden weiteren Maßnahmen hinterlegen können (siehe auch Kriterium 12). Sofern dies geschieht, werden wir jährliche Prüfprozesse installieren, in deren Einhaltung das zuständige Vorstandsmitglied eingebunden wird. Unsere bisherigen Maßnahmen haben zu den bei Kriterium 12 beschriebenen Ergebnissen geführt, zum Beispiel zu einer Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes.

Entlang unserer Wertschöpfungskette nutzen wir im Geschäftsbetrieb unseren Einfluss, um ressourcenschonend zu arbeiten (siehe Kriterien 4 und 12). In unserem klassischen Kerngeschäft nehmen wir durch unser aktives Angebot an Finanzierungsmitteln, die für energetisch sinnvolle Investitionen eingesetzt werden, Einfluss.

Mit dieser strukturierten Vorgehensweise sehen wir beim Ressourcenverbrauch keine Risiken und führen daher auch keine separate Risikoanalyse durch. Über den Umfang der in Anspruch genommenen Ressourcen berichten wir bei den Leistungsindikatoren der Kriterien 11-2 und 13.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Aktuell wird die Hauptstelle der Sparkasse Mainfranken Würzburg auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Unsere Geschäftsstellen werden in regelmäßigen Abständen saniert und technisch aktualisiert. Wo der Einsatz von KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung) wirtschaftlich ist, wird diese Technik eingesetzt.

Das Grundwasser am Standort Würzburg wird unter anderem zur Kühlung verwendet. Bei Umbauten wird die Beleuchtung mit LED-Technik ausgeführt, was eine Einsparung von Stromkosten und Reduzierung des diesbezüglichen Kohlendioxid-Ausstoßes um jeweils ca. 90 % ermöglicht. Unsere Photovoltaikanlagen erzeugen jährlich ca. 174.000 Kilowattstunden. Das entspricht in etwa dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 43 Vier-Personen-Haushalten.

Weitere Maßnahmen zur Ressourceneinsparung erfolgen durch den Einsatz von Thin Clients an den PC-Arbeitsplätzen und die Reduzierung der Drucker durch Etagen- bzw. Abteilungsdrucker.

Die Sparkasse fördert die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs durch ihre Mitarbeiter. Dazu wurde mit dem Verkehrsverbund Mainfranken (VVM) das Firmen-Abo abgeschlossen. Mitarbeiter können darüber preisgünstige Jahreskarten für ihren Arbeitsweg erwerben.

Eine Quantifizierung des Ressourceneinsatzes erfolgt in den „Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12“, soweit diese derzeit erhoben werden. Für die Folgejahre erwarten wir auf dieser Basis die Möglichkeit, realisierte Einsparungen zu quantifizieren. Die Zuordnung auf konkrete Geschäftsbereiche ist mit der aktuellen Datenlage nicht möglich.

Diese Entsprechenserklärung stellt für die Sparkasse Mainfranken Würzburg eine Grundlage dar, auf der wir auch qualitative und quantitative Ziele sowie konkrete Strategien und Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz prüfen werden. In die Erstellung dieses Konzeptes wird der Vorstand der Sparkasse eingebunden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

- Papierrecycling über die Mainfränkischen Werkstätten: 56,4 t
- Papier- und Kartonagerecycling über örtliche Entsorger: 182,5 t
- Bioentsorgung über örtliche Entsorger: 107,8 t
- Küchenabfälle: 12,2 t
- Toner/Kartuschen (Rückgabe an Hersteller zwecks Recycling der Kartuschen): 2.957 Behälter
- Restmüll: 734,5 t

Leistungsindikator EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Vom gesamten Abfallaufkommen (1.091,4 t) werden 32,7% (356,9 t) recycelt.

Leistungsindikator EFFAS E01-01

Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

- Strom: 5.682.229 kWh
- Wasser: 34.535 m³
- Heizenergie Fernwärme: 5.077.553 kWh
- Heizenergie Gas: 4.317.921 kWh
- Kraftstoff PKW Diesel: 60.216 l
- Kraftstoff PKW Benzin: 5.790 l

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg hat es sich zum Ziel gesetzt, die betrieblichen Treibhausgasemissionen des Instituts zu verringern. Dies erfolgt zum Beispiel über die Nutzung der eigenen Photovoltaik-Anlagen, über deren genutzte Energie wir bei Kriterium 12 berichten. Bei laufenden Modernisierungen werden entsprechende Anpassungen und Optimierungen vorgenommen.

Bezüglich der bisher erfolgten und geplanten Maßnahmen verweisen wir auf die Kriterien 11 und 12. Weitere Ziele und Maßnahmen zur Reduktion prüfen wir für die Zukunft.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

- Stromverbrauch entspricht 1.590,1 t CO₂
- Fuhrpark (Benzin und Diesel) entspricht 190,7 t CO₂
- Wärmeerzeugung (Gas) entspricht 488,1 t CO₂
- Wärmeerzeugung (Fernwärme) entspricht 691,1 t CO₂

Bezugsjahr 2017: Berechnung mit "uba.co2-rechner.de", dem CO₂-Rechner des Bundes-Umweltamtes.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unsere Personalpolitik und damit unser Konzept verfolgt zwei Ziele: erstens die konsequente Einhaltung der geforderten Arbeitnehmerrechte und zweitens motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen. Sie sehen wir als das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht.

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte leben auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Mainfranken werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Aufgrund unserer Tätigkeit als regionales Institut bestehen darüber hinaus keine Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte.

Entsprechend der Vorgaben des Bayerischen Personalvertretungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Rahmen von Personalentwicklungsprozessen und Feedbackmechanismen (z.B. standardisierte Mitarbeitergespräche) in der Sparkasse regelmäßig einbringen. Hierbei können auch Nachhaltigkeitsthemen zur Sprache kommen. Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgt regelmäßig.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens (Innovationsmanagement) kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

Unser Konzept sieht durch die Verantwortlichkeiten in den Fachbereichen Personal, Recht und Compliance und die enge Zusammenarbeit mit dem Personalrat die permanente Sicherstellung der Arbeitnehmerrechte vor. In diesen Prozess ist die Unternehmensleitung eingebunden. Daher sehen wir im Bereich Arbeitnehmerrechte keine Risiken.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Mainfranken für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Dem Vorstand der Sparkasse Mainfranken Würzburg gehören derzeit keine Frauen an. Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen, die eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Die Sparkasse Mainfranken Würzburg hat dazu das Konzept "Förderprogramm Frauen in Führung" ins Leben gerufen.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist. Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Mainfranken Würzburg z.B. durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit, Homeoffice und Informationsangebote.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten wir im Rahmen unserer Weiterbildungskonzeption vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle und familienfreundliche Angebote. Beispielsweise verbrachten am Buß- und Betttag 51 Mitarbeiter-Kinder den Tag am Arbeitsplatz von Vater bzw. Mutter oder nutzten unser Angebot einer Kinderbetreuung für diesen schulfreien Mittwoch.

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport (Sportgemeinschaft der Sparkasse Mainfranken Würzburg e.V.) oder ergonomische Arbeitsplätze. Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere

Mitarbeiter und deren Angehörige durch Informationsangebote, Seminare etc. Diese Angebote werden durch den hauseigenen "Arbeitskreis Gesundheit" koordiniert.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Als Arbeitgeberin ist die Sparkasse gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts des demografischen Wandels, aktueller Veränderungsprozesse in der Finanzbranche und der Digitalisierung weiterzuentwickeln.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Die trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. Das Weiterbildungs-Konzept der Sparkasse Mainfranken Würzburg bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Angeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. So stehen unseren Mitarbeitern sowohl ein internes Seminarprogramm als auch die Fortbildungen der Sparkassenakademie Bayern und einige spezielle externe Angebote zur Verfügung.

Zur Weiterentwicklung eines Konzeptes für das Talent-, Transfer- und Betriebliche-Eingliederungs-Management wurde eigens eine qualifizierte Mitarbeiterin eingestellt.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeitern bei entsprechender Eignung die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum Dipl. Sparkassenbetriebswirt.

Bei ausgewählten studieninteressierten Mitarbeitern fördern wir das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Leistungsstarke Bachelor-Absolventen können ein Studium zum Master of Business Administration anschließen, welches für obere Führungsaufgaben qualifiziert. Zudem gibt es weitere Formen berufs begleitender Studiengänge, z.B. in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften (FHWS), die wir im Einzelfall unterstützen.

Ehemalige Auszubildende, die ein Studium aufgenommen haben, und unserer Sparkasse verbunden bleiben wollen, fördern wir über das Kolleg der Eberle-Butschkau-Stiftung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01
Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen). [Link](#)

Alter	Vollzeitmitarbeiter	Teilzeitmitarbeiter	Summe	Anteil
<20	82	0,60	82,6	6,13%
20 bis 29	263	6,31	269,31	19,99%
30 bis 39	175	47,26	222,26	16,50%
40 bis 49	170	88,19	258,19	19,16%
50 bis 54	121	69,86	190,86	14,17%
55 bis 59	126	52,26	178,26	13,23%
>=60	108	37,78	145,78	10,82%
Summe	1045	302,26	1347,25	

Alle Angaben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl. [Link](#)

	Weiblich	Anteil	Männlich	Anteil	Summe
Mitarbeiter	747,23	55,46%	600,02	44,54%	1347,25

Alle Angaben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

	Weiblich	Anteil	Männlich	Anteil	Summe
Führungskräfte	24,80	18,70%	107,8	81,30%	132,6

Alle Angaben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr. [Link](#)

Pro Mitarbeiter/in (Vollzeitäquivalent VZÄ) hat die Sparkasse Mainfranken Würzburg im Jahr 2017 durchschnittlich 588,61 EUR für Weiterbildung ausgegeben.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Unser Konzept hat zum Ziel, die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit einzuhalten. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Mainfranken werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. In unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Als Ergebnis dieser Vorgehensweise sehen wir ein vergleichsweise geringes Risiko für die Verletzung von Menschenrechten in unserer Lieferkette.

Um auch diese geringen Risiken weiter zu reduzieren, planen wir, uns mit dem Thema einer Lieferantenrichtlinie näher auseinanderzusetzen, um die wichtigsten Lieferanten zur Einhaltung von ESG-Kriterien zu verpflichten.

Ab 2018 werden wir im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung unser Konzept einer jährlichen Überprüfung unterziehen, in die wir im Rahmen unternehmensüblicher Prüfprozesse die Unternehmensleitung einbinden werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Eine Zertifizierung nach SA 8000 wurde bisher nicht durchgeführt. Aus den beschriebenen Gründen ist es für uns als Sparkasse nicht zielführend und wird deshalb auch nicht geplant.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unser Ziel ist, dass unsere erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in der Region zugute kommt.

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft realisieren wir eine hohe Wertschöpfung in unserem Geschäftsgebiet. Durch unsere Sparkassenstiftungen, Spenden aus eigenen Mitteln und dem Reinertrag des PS-Sparens und Sponsoring-Maßnahmen unterstützen wir zahlreiche Projekte in unserer Region. Als Partner der Schulen fördern wir den Wirtschaftsunterricht mit unserem Konzept "Sparkassen-Schulservice".

Dieser Logik folgend, gliedert sich unser Gemeinwesen-Konzept in folgende sechs Bereiche:

Arbeit und Ausbildung

Die Sparkasse ist ein bedeutender Arbeitgeber und mit 132 Auszubildenden einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region. Für Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer haben wir einen Gesamtbetrag in Höhe von 11,4 Mio. Euro an die öffentliche Hand und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 27,2 Mio. Euro (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil) an die entsprechenden Träger überwiesen.

Investitionen

Im Jahr 2017 investierte die Sparkasse rund 8,4 Millionen Euro in Um- und Erweiterungsbauten, Einrichtungen sowie in die EDV. Die Sparkasse ist somit ein wichtiger Auftraggeber für die regionale Wirtschaft. Völlig neu gestaltet wurden unter anderem die Sparkassengeschäftsstellen in Helmstadt und Uettingen. Der Parkplatz in Höchberg wurde umgebaut und erweitert. Mit der umfassenden Modernisierung der Hauptstelle in Würzburg inklusive der zukunftsorientierten Umgestaltung der Kundenbereiche wurde begonnen.

Förderung gemeinnütziger Projekte

Mit fast 1.100 Spenden- und Sponsoring-Maßnahmen für kulturelle, sportliche, soziale, wissenschaftliche und Umwelt-Projekte sowie zur Dotierung von Stiftungen in den Landkreisen Kitzingen, Main-Spessart, Würzburg und der Stadt Würzburg gehört die Sparkasse zu den größten Förderern gemeinnütziger Projekte in der Region Mainfranken. Die Spenden in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. Euro wurden bereitgestellt von der Sparkasse sowie den vier Sparkassenstiftungen. Diese besitzen inzwischen ein Vermögen von 27,1 Mio. Euro. Unser Konzept für unsere gemeinwohlorientierten Aktivitäten bauen wir zudem mit einer Online-Spendenplattform aus, auf der wir Projekte und Förderer aus der Region zusammenbringen und Teile unseres eigenen Spendenbudgets darüber vergeben (www.gut-für-mainfranken.de).

Stiftergemeinschaft der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Als Baustein des Generationenmanagements beobachten wir ein steigendes Interesse unserer Kundinnen und Kunden an der Stiftergemeinschaft unserer Sparkasse Mainfranken Würzburg. Wir begleiten Stifter bei der Umsetzung ihrer Stiftungs idee in Form von Förder- sowie Namensstiftungen mit einem Stiftungsvermögen von inzwischen fast 3,0 Mio. Euro. Mit Hilfe der Stiftergemeinschaft der Sparkasse können Stifter bereits ab 25.000 Euro auf einfache Art und Weise und unter erheblichen Kostenvorteilen eigene Stiftungen gründen und einen individuell gewählten Zweck unterstützen. Damit können mit relativ kleinen Beträgen Unterstiftungen im eigenen Namen, für einen bestimmten Zweck oder für Projekte in einer Kommune gegründet werden.

Zum Kreis möglicher Stifter zählen Menschen, die mit ihrem kleinen und größeren Vermögen gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke nachhaltig fördern möchten. Auch für Kommunen und Institutionen bieten sich hier interessante Möglichkeiten.

Steuerzahlungen

Die Sparkasse war mit rund 14,8 Mio. Euro auch in 2017 ein großer Steuerzahler in der Region. Insbesondere mit der Gewerbesteuer von gut sieben Mio. Euro leistet die Sparkasse einen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung der Kommunen.

Partner der Schulen

Die bayerische Sparkassenordnung §4 beauftragt uns damit, den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise sowie das Verständnis der Jugend für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Diesem Auftrag werden wir u.a. mit unseren Aktivitäten rund um den Sparkassen-Schul-Service gerecht. Hierbei vermitteln wir Betriebsbesichtigungen in der Sparkasse, Vorträge in den Schulen und stellen den Lehrern und Schülern kostenlose und werbefreie Unterrichtsmedien für den Wirtschaftsunterricht zur Verfügung. Das Angebot ist auf unserer Internetseite www.sparkasse-mainfranken.de/schulservice zusammengefasst.

Mit diesen Maßnahmen fördern wir das Gemeinwohl in unserem Geschäftsgebiet in erheblichem Maße. Die Verwendung der Mittel wird jährlich unter Einbindung der Unternehmensführung überprüft und budgetiert. Somit sehen wir keine Risiken.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Wir spenden nicht an Parteien und Politiker.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (unter anderem KWG, WpHG, GWG, MIFID II, PSD II, EU-Datenschutzverordnung), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen, die sich aus dem bayerischen Sparkassengesetz (SpkG) ergeben.

Deshalb verfolgen wir zu diesem Themenfeld kein eigenes Konzept. und sehen keine Risiken.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz. [Link](#)

Keine.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Grundlagen der Unternehmensführung

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkO, Spk-Satzung).

Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch den Freistaat Bayern.

Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus die Abteilung Compliance verantwortlich. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Abteilung Compliance stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Abteilung Compliance identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Weiter unterstützt und berät sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher

Vorgaben. Die Abteilung erstattet regelmäßig und anlassbezogen Bericht an den Vorstand.

Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Entsprechende Compliance-Richtlinien sind schriftlich fixiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Abteilung Compliance zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen. [Link](#)

In 2017 gab es bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg keine Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Mainfranken Würzburg umfasst keine Regionen mit einem entsprechenden Indexwert. Deshalb wurde kein Umsatz in Regionen generiert, deren Transparency International Corruption Index unter 60 liegt.